

158/AB XXIII. GP

Eingelangt am 08.02.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft und Arbeit

Anfragebeantwortung

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

Wien, am 6. Februar 2007

Geschäftszahl:
BMWA-10.101/0168-IK/1a/2006

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 190/J betreffend Auszahlung von Arbeitslosengeld, welche die Abgeordneten Ing. Norbert Hofer, Kolleginnen und Kollegen am 14. Dezember 2006 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Es wurden Arbeitslosengeld und Notstandshilfe in Höhe von € 1.816,8 Mio. im Jahr 2002, € 1.948,8 Mio. im Jahr 2003, € 2.003,9 Mio. im Jahr 2004 und € 2.080,1 Mio. im Jahr 2005 ausbezahlt (alle Beträge ohne Sozialversicherungsbeiträge).

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

An österreichische Staatsbürger wurden in diesem Zeitraum Leistungen (Arbeitslosengeld und Notstandshilfe) in Höhe von €1.554,6 Mio. (2002), €1.663,4 Mio. (2003), €1.702,5 Mio. (2004) und €1.755,6 Mio. (2005), an ausländische Staatsbürger in der Höhe von €262,2 Mio. (2002), €285,4 Mio. (2003), €301,4 Mio. (2004) und €324,5 Mio. (2005) ausbezahlt (alle Beträge ohne Sozialversicherungsbeiträge).

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Leistungsbezieher	2002	2003	2004	2005
Jugoslawien (inkl. Serbien und Montenegro)	9.987	10.507	11.062	11.394
Türkei	7.701	8.082	8.546	8.842
Bosnien-Herzegowina	5.185	5.694	5.986	6.254
Kroatien	3.136	3.422	3.615	3.828
Deutschland	2.010	2.390	2.699	3.095
Polen	1.141	1.183	1.283	1.408
Mazedonien	856	930	1.023	1.070
Rumänien	980	976	1.026	1.105
Ungarn	575	593	648	790
Slowenien	486	522	532	546
Slowakei	364	408	506	574
Tschechische Republik	317	337	400	436
Italien	291	339	380	415
Großbritannien und Nordirland	141	172	168	169
Niederlande	116	130	139	159
Nigeria	98	120	131	198
Bulgarien	131	136	142	164
Schweiz	111	125	129	136
Ägypten	131	163	163	167
Frankreich	110	134	144	139
Iran	126	135	146	157
Rest	2.039	2.280	2.481	2.795

Quelle: Datawarehouse des Arbeitsmarktservice Österreich

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Die auf eine Kommastelle gerundeten Prozentsätze sind folgende:

Ausgaben in % der Gesamtausgaben	2002	2003	2004	2005
Jugoslawien (inkl. Serbien und Montenegro)	3,9 %	3,8 %	3,9 %	3,9 %
Türkei	3,0 %	3,0 %	3,1 %	3,1 %
Bosnien-Herzegowina	2,1 %	2,2 %	2,3 %	2,3 %
Kroatien	1,3 %	1,4 %	1,4 %	1,4 %
Deutschland	0,9 %	1,0 %	1,1 %	1,2 %
Polen	0,5 %	0,5 %	0,5 %	0,5 %
Mazedonien	0,4 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %
Rumänien	0,4 %	0,4 %	0,4 %	0,4 %
Ungarn	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,3 %
Slowenien	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
Slowakei	0,2 %	0,2 %	0,2 %	0,2 %
Tschechische Republik	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,2 %
Italien	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,2 %
Großbritannien und Nordirland	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Niederlande	0,1 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Nigeria	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,1 %
Bulgarien	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,1 %
Schweiz	0,0 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Ägypten	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %
Frankreich	0,0 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Iran	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Rest	0,8 %	0,8 %	0,8 %	0,9 %

Quelle: Datawarehouse des Arbeitsmarktservice Österreich

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Grenzgänger nach Art. 71 (1) lit. a sublit. ii der EGVO 1408/71 können bei Arbeitslosigkeit nur Leistungen des Staates, in dem der Wohnsitz liegt, beziehen. Zwar sehen vereinzelt noch in Geltung stehende zwischenstaatliche Abkommen (etwa mit Deutschland) noch das Wahlrecht vor, die Leistung auch im Beschäftigungsstaat beziehen zu können. Diese Leistungsbezieher sind jedoch in der EDV nicht besonders gekennzeichnet, weshalb dazu keine expliziten Angaben gemacht werden können.